

Betreff: Fwd: GEJ.10_186: Die scheinbare Begünstigung der Heiden durch den Herrn
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 11.01.2014 00:26
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_186: Die scheinbare Begünstigung der Heiden durch den Herrn
Datum:Tue, 7 Jan 2014 14:08:10 -0500 (EST)
Von:GerdFredMueller@aol.com
An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

wie aus Tierseelen Menschenseelen zusammengesetzt bzw. kompiliert (feformt) werden, wurde im vorhergehenden Kapitel 185 anhand der Offenbarung von Jesus gezeigt.

Nun äußern Pharisäer ihren Unmut über Jesus, der nach ihrem Verständnis die Heiden (Römer und Griechen) den Juden vorzieht und begünstigt. Siehe das hier eingefügte Kapitel 186.

[GEJ.10_186,01] Dieser Mein Rat (der leiblichen Stärkung) wurde auch sogleich befolgt. Wir nahmen alle wieder Brot und Wein zu uns, und die anwesenden Pharisäer sagten: „Nun glauben wir erst ganz, daß Du der Herr und der wahrhaftige Christus bist! Denn derlei Geheimnisse in der großen Natur können nur Dir allein und sonst keinem Menschen auf der ganzen Erde bekannt sein.“

[GEJ.10_186,02] Und darauf sagten Meine Jünger: „Herr und Meister! Ähnliches hast Du uns hie und da auch schon vor den Menschen gezeigt, aber uns selbst hast Du eigentlich noch nie auf solche Naturgeheimnisse tiefer aufmerksam gemacht und sie uns auch nicht also erklärt; merkwürdig bleibt es von Dir aus immer, daß Du unter den Heiden viel offener sprichst als unter uns Juden!“

[GEJ.10_186,03] Sagte Ich: „Seid ihr denn noch so kurzsichtig und begreiftet den Grund davon nicht? Wann seid ihr (Juden) von eurer Geburt an naturkundige Menschen geworden? Ihr forschtet nie über eine oder die andere Erscheinung nach, liebet sie gehen, wie sie gekommen ist, und es war euch ganz gleichgültig, ob am Ende ein Wolf ein Schaf zerreißt und auffrit oder am Ende gar ein mutiger Widder einen Wolf niederstt und ihm entweder den Garaus macht oder ihn jählings in die Flucht treibt.

[GEJ.10_186,04] Ihr seid wohl allzeit recht eifrige Befolger des Gesetzes Mosis gewesen, aber um die Gesetze in der Natur habt ihr euch selten oder nahezu gar nie gekümmert, und Ich wußte darum wohl, in was Ich euch zuerst zu unterweisen und ins rechte Licht zu führen habe; alles andere, was euch not tut, werdet ihr bei Gelegenheit bei Mir schon nach und nach in Erfahrung bringen.

[GEJ.10_186,05] Es ging manchem von euch anfangs schwer und bedenklich, Mich für mehr als einen Propheten zu halten. Da es euch aber nun klargeworden ist – obschon nicht allen von euch im gleichen Maße –, daß Ich der wahrhaftige Messias bin, so ist es auch für euch an die Zeit gekommen, daß ihr so manches andere aus dem Gebiete der Natur der Erde auch näher erklärt und enthüllt bekommt; aber gründlich verstehen und einsehen werdet ihr alles das auch erst dann, so ihr von Meinem Geiste erfüllt sein werdet.

[GEJ.10_186,06] Aber dann werdet ihr es auch einsehen, daß man mit derlei Erklärungen in dieser noch stockfinsternen Zeit nicht auftreten kann, namentlich unter den Juden, die bis jetzt – besonders von dem Sinne des ersten Buches Mosis – noch keinen Dunst von einem Verständnis haben und die Decke Mosis noch immer ihre innere Sehe verhüllt.

[GEJ.10_186,07] Daher werdet ihr auch genug getan haben, so ihr eure Brüder zum Glauben an Mich erwecket; alles andere, insoweit es not ist, wird dann schon Mein Geist in ihnen bewirken.

Nach der Erweckung zum rechten Glauben durch Jünger übernimmt Jesus die Belehrung über die Geheimnisse der Natur zu deren Erkenntnis.

[GEJ.10_186,08] Die Römer aber sind naturkundige Menschen, haben viele Erfahrungen und Beobachtungen gemacht; ihnen sind daher auch derlei Erscheinungen und andere mehr aus dem Gebiete der Natur zu erklären, und sie begreifen es auch und haben mehr Licht denn ihr, und Ich sage euch noch hinzu, daß bald das Hauptlicht den starrsinnigen Juden genommen und in Überfülle den Heiden gegeben werden wird.“

[GEJ.10_186,09] Sagte darauf ein Jünger des Johannes: „Herr und Meister! Das ist eine Rede aus Deinem heiligen Munde, die uns Juden nicht fröhlich, sondern nur traurig stimmen kann; denn wir sind nach der Schrift denn doch das erwählte Volk Gottes, und Du bist Selbst aus uns hervorgegangen. Nun sollen uns die Heiden vorgezogen und wir gewisserart zerstreut werden unter alle Völker der Erde und kein Land und kein Haus mehr besitzen, und mit dem Nachfolger des Königs David wird es da wohl seine geweisten Wege haben (nichts werden)!“

Jesus spricht nun - siehe Kapitel 187 - über die Liebe, die ER dem Volk der Juden gibt.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3658/6992 - Ausgabedatum: 10.01.2014